



Apostelgottesdienst:

Verabschiedung von Diakon Volker Volkenannt in den Ruhestand

Am Mittwoch, den 17. April 2024, versammelten sich die Gemeinden Bad Kreuznach, Alzey, Bingen-Bingerbrück und Bad Sobernheim in Bad Kreuznach, um gemeinsam einen besonderen Gottesdienst mit Apostel Opdenplatz zu feiern. In diesem Gottesdienst wurde auch ein Diakon der Gemeinde in den Ruhestand versetzt.

Der Abend stand unter dem Bibelwort aus 5. Mose 10, 17-18, das als Grundlage für die Predigt diente. Apostel Opdenplatz begann die Predigt mit einer Betrachtung des Gottesbildes im Alten und Neuen Testament. Im Bibelwort wird Gott als „mächtiger und schrecklicher Gott“ beschrieben. Der Apostel erläuterte, dass diese Beschreibung auf Gottes unermessliche Größe und Allmacht hinweist, die alle menschliche Erfahrung übersteigt. Während die Begegnung mit Gottes Allmacht erschütternd sein kann, ist Gottes Absicht nicht, uns zu erschrecken, sondern uns Heil und vollkommene Gerechtigkeit zu bringen. Mit den Worten „Gott ist schrecklich lieb“ verdeutlichte der Apostel auf einfache und verständliche Weise, dass Gottes Macht immer von Liebe und Fürsorge begleitet wird.

Fürsorge für die Schwachen

Ein weiterer Schwerpunkt der Predigt war Gottes besondere Fürsorge für die Schwachen in der Gesellschaft – die Fremdlinge, Witwen und Waisen. Diese Gruppen stehen in der Bibel symbolisch für alle, die in Not sind und Unterstützung benötigen. Der Apostel ermutigte die Gemeinde, diesem Vorbild zu folgen und sich aktiv für die Schwächsten einzusetzen.

Ruhestand

Ein bewegender Moment des Gottesdienstes war die warmherzige Verabschiedung von Diakon Volker Volkenannt in den Ruhestand. Diakon Volkenannt hatte von 1998 bis 2010 mit großem Engagement und Herzblut der Gemeinde Bad Kreuznach gedient.

Im Anschluss an den Gottesdienst versammelten sich die Gemeindeglieder zu einem gemeinsamen Imbiss. Dies bot eine wunderbare Gelegenheit, den Apostel Opdenplatz persönlich

zu erleben und sich in entspannter Atmosphäre auszutauschen. Der Abend endete mit vielen guten Gesprächen und einem gestärkten Gemeinschaftsgefühl.

Autor: Oliver Kirsch

13. Mai 2024

